

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Jesus ging hinauf auf einen Berg

Cantata a 2 Violini, Viola, Canto, Alto, Tenore, 2 Bassi e Continuo.

Kantate zum Sonntag Lætare des Kirchenjahres 1739 (8. März 1739)

Text von Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda).


D-DS Mus ms 447-07

GWV 1123/39

RISM ID no. 450006520

Abschnitt	Seite
• Kantatentext	2
• Anmerkungen	5
• Anhang	6
• Quellen	10

Kantatentext

Satz	St. ¹	Originaltext in der Breittopf-Fraktur	Text in moderner Schreibweise
1	3	Dictum/Accompagnato (<i>VI_{1,2}, Va; T; BC</i>) Jesus gieng hinauf auf einen Berg u. saßte sich daselbst mit seinen Jüngern. Da hub Jesus seine Augen auf u. siehet daß viel Volcks zu Ihm komt u. spricht: Wo kauffen wir Brodt daß diese essen ?	Dictum ² /Accompagnato (<i>VI_{1,2}, Va; T; BC</i>) Jesus ging hinauf auf einen Berg und satzte sich daselbst mit seinen Jüngern. Da hub Jesus seine Augen auf und siehet, dass viel Volcks zu Ihm kommt, und spricht: Wo kaufen wir Brot, dass diese essen?
2	3	Recitativo (<i>B₂; BC</i>) Gott sieht herab von seiner heiligen Höhe Er nimt der Menschen Elend wahr. O Seele gehe u. stelle dich Ihm ³ dienend dar es wird <i>ist</i> ⁵ ohne Seegen seyn. Sein Herz u. Hände stehen offen stellst du dich redlich vor Ihm ein so kanstu ⁶ alles von Ihm hoffen.	Rezitativ (<i>B₂; BC</i>) Gott sieht herab von seiner heil'gen Höhe; Er nimmt der Menschen Elend wahr. O, Seele, gehe, und stelle dich Ihm ⁴ dienend dar, es wird nicht ohne Segen sein. Sein Herz und Hände stehen offen. Stellst du dich redlich vor Ihm ein, so kannst du alles von Ihm hoffen.
3	3	Aria ⁷ (<i>VI_{1,2} unis., Va; B₂; BC</i>) Der Heiland sorget vor die Seinen auch in der Wüsten hat Er Brodt Mein Herz was sorgst du doch Er sorget stets u. noch damit Sein Volk gespeiset werde begib dich unter Seine Heerde bey Jesu hast du keine Noth. Da Capo	Arie (<i>VI_{1,2} unis., Va; B₂; BC</i>) Der Heiland sorget vor ⁸ die Seinen: Auch in der Wüsten hat Er Brot.  Mein Herz, was sorgst du doch? Er sorget stets und noch, damit Sein Volk gespeiset werde. Begib dich unter Seine Herde, bei Jesu hast du keine Not. da capo

¹ Hinweise:

- St.: die Seite im Digitalisat der Kantate.
- Umlaute ä, ö, ü: Graupner verwendet für gewöhnlich in der Partitur die Schreibweise ä, ö, ü, in den Stimmen der Sänger dagegen die Schreibweise å, ø, ü.
- Von Lichtenberg verwendete, aber veraltete Wörter oder Ausdrücke in **dichterischen** Wendungen werden in Fußnoten erläutert; die Erläuterungen sind jedoch nicht als Ersatz zu verstehen.

² *LB 1545*: Johannesevangelium 6, 3 und 5:

Joh 6, 3 **I**hesus aber gieng hin auff / auff einen Berg / vnd saßte sich daselbs mit seinen Jüngern.

5 **D**a hub Ihesus seine augen auff / vnd sihet / das viel Volcks zu jm kompt / vnd spricht zu Philippo / Wo kauffen wir Brot / das diese essen?

³ **Ihm**: Die Großschreibung eines üblicherweise klein geschriebenen Wortes wird von Graupner in der Partitur i. d. R. verwendet, wenn sich das Wort auf die Trinität oder auf den Darmstädter Hof bezieht; sie wird bei der Transkription beibehalten (Man beachte die „Gleichstellung“ der göttlichen Trinität mit der weltlichen Regierung).

⁴ Vgl. die vorangehende Fußnote zur Großschreibung eines Wortes in der Partitur.

⁵ *ist* = Abbriviatuor für nicht [*Grun*, S. 262].

⁶ Partitur, T. 9, Schreibweise: kanstu statt kanst du.

⁷ Tempoangabe Graupners: Vivace.

⁸ „vor“ (alt): „für“.

4	5	Choralstrophe ₁ (V _{1,2} , Va; C, A, T, B _{1,2} ; BC)	Choralstrophe ₁ ⁹ (V _{1,2} , Va; C, A, T, B _{1,2} ; BC)
		Von Gott will ich nicht lassen	Von Gott will ich nicht lassen,
		denn Er läßt ű von mir	denn Er läßt nicht von mir,
		Führt mich auf rechter Strassen	führt mich auf rechter Straßen,
		da ich sonst irret sehr	da ich sonst irret sehr.
		reichet mir seine Hand	Reichet mir seine Hand;
		den Abend als den Morgen	den Abend als den Morgen
		thut Er mich wohl versorgen	tut Er mich wohl versorgen,
		sey wo ich woll im Land.	sei, wo ich woll' im Land.
5	7	Recitativo (B ₁ ; BC)	Rezitativ (B ₁ ; BC)
		Das Fleisch glaubt ¹⁰ oftmahls ¹¹ ű	Das Fleisch glaubt's ¹² oftmals nicht,
		daß Jesus sein Heerde	dass Jesus sein Herde,
		die Glaubigen mit Brodt versorgen werde.	die Glaubigen ¹³ , mit Brot versorgen werde.
		Es denckt u. spricht:	Es denkt und spricht:
		soll Gottes Hand	„Soll Gottes Hand
		in ödem Land	in ödem Land
		auch Brodt u. Nahrung geben können ?	auch Brot und Nahrung geben können?“
		mein Herz hegt keinen solchen Sinn,	Mein Herz hegt keinen solchen Sinn,
		ich darf Gott meinen Vater nennen	ich darf Gott meinen Vater nennen.
		ich liebe Jhn wie solt Er mein vergeßen	Ich liebe Ihn. Wie sollt' Er mein' vergessen?
		o Mein	O, Nein!
		weil ich Sein Haußgenosse bin	Weil ich Sein Hausgenosse bin,
		so kan ich wohl versichert seyn	so kann ich wohl versichert sein,
		Er gibt mir auch zu rechter Zeit zu essen.	Er gibt mir auch zu rechter Zeit zu essen.
6	7	Aria/Duetto ¹⁴ (V _{1,2} , Va; A, B ₁ ; BC)	Arie/Duett (V _{1,2} , Va; A, B ₁ ; BC)
		Meines Jesu Seegens Hände	Meines Jesu Segenshände
		sind noch voll	sind noch voll.
		sagt warum ich sorgen soll.	Sagt, warum ich sorgen soll.
		Er kan alle Welt erhalten	Er kann alle Welt erhalten.
		dringt ein Mangel auf mich drein	Dringt ein Mangel auf mich drein,
		ey so laß ich Jhn nur walten	ei! so lass' ich Ihn nur walten.
		Er wird mein Versorger seyn.	Er wird mein Versorger sein.
		Da Capo	da capo

⁹ 1. Strophe des gleichnamigen Chorals „Von Gott will ich nicht lassen“ (1563) von **Ludwig Helmbold** (* 21. Januar 1532 in Mühlhausen/Thüringen; † 7. April 1598 ebenda). Zuerst anno 1563 (*GB EG (H-N, 2001), Nr. 365; Koch, Bd. I, S. 245*) als Einzeldruck (vgl. hierzu *Wackernagel, Bd. I, S. 457, Nr. CXXXII*); später z. B. im *GB Geistliche Lieder (Helmbold) 1589*, Seite XXVIII.1 – XXVIII.4 veröffentlicht.

Melodie aus *CB Graupner 1728, S. 50* (Melodie zu Helft mir Gott's | Güte preifen)

¹⁰ Partitur und B₁-Stimme, T. 1, Textänderung: glaubt statt glaubts;

Originaltext (s. Anhang): glaubts.

¹¹ B₁-Stimme, T. 1, (kleine) Textänderung: oftmahl statt oftmahls.

¹² Vgl. die vorangehende Fußnote zur Textänderung glaubt statt glaubts.

¹³ „Glaubigen“ (alt): „Gläubigen“.

¹⁴ Tempoangabe Graupners: Vivace.

7	10 (5)	Choral: v. 3. Auf Ihn will ich vertrauen p. Da Capo.	Choralstrophe ¹⁵ (VI _{1,2} , Va; C, A, T, B _{1,2} ; BC)
		Auf Ihn will ich vertrauen	Auf Ihn will ich vertrauen
		in meiner schweren Zeit	in meiner schweren Zeit.
		Es kan mich ō gereuen	Es kann mich nicht gereuen,
		Er wendet alles Leȳdt,	Er wendet alles Leid.
		Ihm seȳ es heimgestellt	Ihm sei es heimgestellt:
		mein Leib mein Seel mein Leben	Mein Leib, mein Seel', mein Leben
		seȳ Gott dem Herrn ¹⁶ ergeben	sei Gott dem Herrn ergeben.
		Er machs wie's Ihm gefällt.	Er mach's, wie's Ihm gefällt.
—	10	Soli Deo Gloria.	Soli Deo Gloria.

¹⁵ 3. Strophe des o. a. Chorals.

¹⁶ C-Stimme; T. 23, Schreibweise: *ff* statt *Herrn*; Hinweis: *ff* = Abbriviatnr für *Herr* [*Grun*, S. 249].

Anmerkungen

- Titel bei Graupner (St. 11):
Jesus gieng hinauf auf | einen Berg p. | a | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | Tenore | 2 Bassi | e | Continuo.
- Datum bei Graupner (St. 11):
 - Dn. Lætare | 1739 [Kirchenjahr].
 - Den Text der Kantate entnahm Graupner dem Kantatenjahrgang von Johann Conrad *Lichtenberg 1738–1739* für das Kirchenjahr 1739.
 - Für einen Vergleich zwischen dem „von Graupner vertonten Text“ und dem „Originaltext von Lichtenberg“ s. u. den Abschnitt **Anhang**.
 - Fertigstellung der Kantate im Monat März 1739: M. Mart.¹⁷ 1739. (Angabe Graupners, St. 3)
 - Weitere Aufführung der Kantate: Laut *Noack*, S. 55, wurde die Kantate im Jahre 1766 erneut aufgeführt.
- Zum Stimmenmaterial:
Der Satz 1 (Dictum *Jesus gieng hinauf auf einen Berg*) ist in der Partitur (St. 3), in der T-Stimme (St. 30) und ein weiteres Mal auf der Rückseite der T-Stimme (St. 31 [fol. 15^v]) mit unterlegtem (unbeziffertem) Bc von fremder Hand enthalten.
- Zur Besetzung:
Die Basspartie ist auf zwei Sänger aufgeteilt, ohne dass beide gleichzeitig eingesetzt wären. Als weiterer Bassist neben G. Grünwald wirkte um diese Zeit G. B. Hertzberger in der Hofkapelle. Die Kantate lässt sich ohne weiteres mit nur einem Bassisten darstellen. [Zitat aus *GWV-Vokalwerke-OB-2*, S. 387]
- RISM:
 - Originaler Titel mit Datum:
Jesus gieng hinauf auf | einen Berg | a | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | Tenore | 2 Bass | e | Continuo. | Dn. Laetare. | 1739.
 - RISM ID no.: 450006520.¹⁸
- Lesungen im Gottesdienst zum Sonntag Lætare (nach der Perikopenordnung aus dem *GB Darmstadt 1710-Perikopen*, S. 35–36):
Epistel: Brief des Paulus an die Galater 4, 21–31;
Evangelium: Johannesevangelium 6, 1–15.
- GWV 1123/39:
GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH* bzw. *GWV-Vokalwerke-OB-2*; die GWV-Nummern stimmen überein.
- Veröffentlichungen: Unbekannt.

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.
Ehrenamtlicher Mitarbeiter der
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt
Abteilung Historische Sammlungen
D-64289 Darmstadt, Magdalenenstraße 8

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

Version/Datum: KV-01/03.09.2022.

¹⁷ Monat März: mensis Martius.

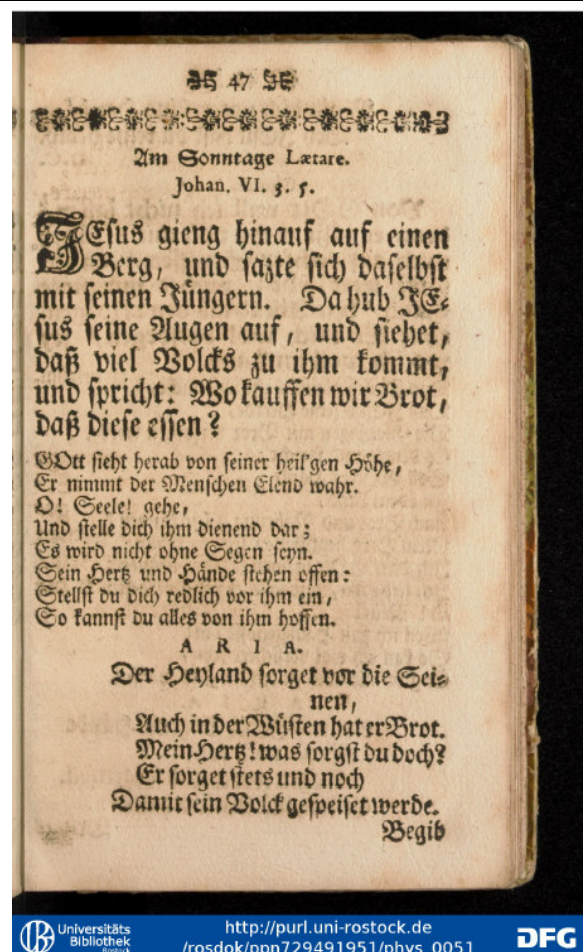
¹⁸ Link: <http://opac.rism.info/search?documentid=450006520>.

Anhang

Originaltext von Lichtenberg¹⁹



Lichtenberg 1738-1739
Titelseite




Lichtenberg 1738-1739
Seite 47

¹⁹ Lichtenberg 1738-1739, S. 47-49.

Vergleich

Von Graupner vertonter Text ↔ Originaltext von Lichtenberg

Satz	Von Graupner vertonter Text	↔	Originaltext von Lichtenberg ²⁰
			Am Sonntage Lætare.
1	Dictum/Accompagnato (<i>VI_{1,2}, Va; T; BC</i>)		Johan. VI. 3. 5.
	Jesus gieng hinauf auf einen Berg u. sazte sich daselbst mit seinen Jüngern. Da hub Jesus seine Augen auf u. siehet daß viel Volks zu Ihm komt u. spricht: Wo kauffen wir Brodt daß diese essen ?		Jesus gieng hinauf auf einen Berg, und sazte sich daselbst mit seinen Jüngern. Da hub Jesus seine Augen auf, und siehet, daß viel Volks zu ihm kommt, und spricht: Wo kauffen wir Brot, daß diese essen ?
2	Recitativo (<i>B₂; BC</i>)		
	Gott sieh herab von seiner heiligen Höhe Er nimt der Menschen Elend wahr. O Seele gehe u. stelle dich Ihm dienend dar es wird ō ohne Seegen sehn. Sein Herz u. Hände stehen offen stellst du dich redlich vor Ihm ein so kanstu alles von Ihm hoffen.		GOTT sieh herab von seiner heil'gen Höhe, Er nimmt der Menschen Elend wahr. O! Seele! gehe, Und stelle dich ihm dienend dar; Es wird nicht ohne Segen sehn. Sein Herz und Hände stehen offen: Stellst du dich redlich vor ihm ein, So kannst du alles von ihm hoffen.
3	Aria (<i>VI_{1,2} unis., Va; B₂; BC</i>)		A R I A.
	Der Heyland forget vor die Seinen auch in der Wüsten hat Er Brodt  Mein Herz was sorgst du doch Er forget stets u. noch damit Sein Volk gespeiset werde begib dich unter Seine Heerde bey Jesu hast du keine Noth.		Der Heyland forget vor die Seinen, Auch in der Wüsten hat er Brot. Mein Herz! was sorgst du doch? Er forget stets und noch Damit sein Volk gespeiset werde Begib dich unter seine Heerde, Bey Jesu hast du keine Noth.
	Da Capo		D.C.
4	Choraltrophe ₁ (<i>VI_{1,2}, Va; C, A, T, B_{1,2}; BC</i>)		Choral. № 1.
	Von Gott will ich nicht lassen denn Er läst ō von mir Führt mich auf rechter Strassen da ich sonst irret sehr reichet mir seine Hand den Abend als den Morgen thut Er mich wohl versorgen sey wo ich woll im Land.		Von GOTT will ich nicht lassen/ denn er läst nicht von mir: führt mich auf rechter Strassen/ da ich sonst irret sehr; reichet mir seine Hand/ den Abend als den Morgen/ thut er mich wol versorgen/ sey wo ich woll im Land.

²⁰ Lichtenberg 1738–1739, S. 47–49.

5	Recitativo (<i>B₁; B_C</i>)		
	Das Fleisch glaubt oftmahls öt	↔	Das Fleisch glaubts oftmals nicht,
	daß Jesus sein Heerde		Daß Jesus sein Heerde,
	die Glaubigen mit Brodt versorgen werde.		Die Glaubigen mit Brot versorgen werde.
	Es denckt u. spricht:		Es denckt und spricht:
	soß Gottes Hand		Soll Gottes Hand
	in ödem Land		In ödem Land,
	auch Brodt u. Nahrung geben können ?		Auch Brot und Nahrung geben können ?
	mein Herz hegt keinen solchen Sinn,		Mein Herz hegt keinen solchen Sinn;
	ich darf Gott meinen Vater nennen		Ich darf Gott meinen Vater nennen;
	ich liebe Jhn wie sollt Er mein vergeßen		Ich liebe ihn, wie sollt' er mein vergessen?
	o Mein		O ! Mein !
	weil ich Sein Haushgenosse bin		Weil ich sein Haushgenosse bin;
	so kan ich wohl versichert seyn		So kan ich wol versichert seyn,
	Er gibt mir auch zu rechter Zeit zu eßen.		Er gibt mir auch zu rechter Zeit zu essen.
6	Aria/Duetto (<i>Vl_{1,2}, Va; A, B₁; B_C</i>)		A R I A.
	Meines Jesu Seegens Hände		Meines Jesu Segens-Hände
	sind noch voll		Sind noch voll,
	sagt warum ich sorgen soll.	☺	Sagt ! warum ich sorgen soll.
	Er kan alle Welt erhalten		Er kan alle Welt erhalten:
	dringt ein Mangel auf mich drein		Dringt ein Mangel auf mich drein;
	eh so laß ich Jhn nur walten		Eh ! so laß ich ihn nur walten,
	Er wird mein Versorger seyn.		Er wird mein Versorger seyn.
	Da Capo		D.C.
7	Choral: v. 3. Auf Jhn will ich vertrauen p. Da Capo.		Choral. v. 3.
	Auf Jhn will ich vertrauen		Auf ihn will ich vertrauen
	in meiner schweren Zeit		in meiner schweren Zeit/
	Es kan mich öt gereuen		es kan mich nicht gereuen/
	Er wendet alles Leydt,		er wendet alles Leyd.
	Jhm sey es heimgestellt		Jhm sey es heimgestellt;
	mein Leib mein Seel mein Leben		Mein Leib mein Seel mein Leben/
	sey Gott dem Herrn ergeben		Sey GOTT dem HERRN ergeben/
	Er machs wie's Jhm gefällt.		Er machs wie's ihm gefällt.
—	Soli Deo Gloria.		—

Quellen

<p><i>CB Graupner 1728</i></p>	<p>Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero ge- wöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= theils aus meh- rern Gesang-Büchern ein Zusatz geschehen/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlan- gen verfertigt von Christoph Graupnern/ Hoch-Fürstl. Hessen=Darmstädtischen Capell- Meister. [handschriftlich hinzugefügt:] 1728. [Linie] MDCCXXVIII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875.</p>
<p><i>GB Darmstadt 1710</i></p>	<p>Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr-Bekenner: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238²¹</p>
<p><i>GB Darmstadt 1710- Perikopen</i></p>	<p>Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GESSEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i></p>
<p><i>GB EG (H-N, 2001)</i></p>	<p>EVANGELISCHES GESANGBUCH Ausgabe für Hessen und Nassau, 2001, 3. Auflage.</p>
<p><i>GB Geistliche Lieder (Helmbold) 1589</i></p>	<p>Helmbold, Ludwig (* 21.1.1532; † 7.4.1598): Geistliche Lie- der/ den Gottseligen Chri- sten zugericht/ auff's neue vber se- hen/ vnd in Druck gegeben/ Durch M: Ludouicum Helmboldum. 15 [Vignette] 89 pfal: 69. Ich wil den Namen Gottes loben mit ein Lied/ vnd wil ihn hoch ehren mit danck Das wirt dem HERRN bas gefallen/ denn ein Farr/ der Hörner vnd Klauen hat. Gedruckt zu Mühlhausen/ durch Andream Hantzsch. [Linie] [Schmuckemblem] Standort: Staatsbibliothek zu Berlin (SBB) – Preußischer Kulturbesitz Digitalisat: SBB Signatur: Eh3200 Autor; Hrsg: Ludwig Helmbold Verlag; Jahr: Andreas Hantzsch; 1589 Drucker; Ort: Andreas Hantzsch; Mühlhausen VD 16: VD 16 H 1764 Links: <ul style="list-style-type: none"> • http://resolver.staatsbibliothek-berlin.de/SBB000105E800000000 • http://digital.staatsbibliothek-berlin.de/werkansicht?PPN=PPN770649084 </p>
<p><i>Grun</i></p>	<p>Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.</p>
<p><i>GWV-Vokalwerke-FH</i></p>	<p>Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Links: https://christoph-graupner-gesellschaft.de/; graupner-digital.org. (This database is made available by courtesy of University College Ghent, De- partment of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)</p>

²¹ Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): **Elisabetha Dorothea Vermählte | und Geborne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711.** (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711). Ich danke Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt für seine Mitteilung vom 15.3.2010.

<i>GWV-Vokalwerke-OB-2</i>	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 2: Kirchenkantaten (Septuagesimä bis Ostern) Carus-Verlag, Stuttgart, Vertrieb, CV 24.029/20 ISBN 978-3-89948-240-9 © 2015 by Oswald Bill, Darmstadt.
<i>Koch</i>	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belser, Stuttgart, 1867
<i>LB 1545</i>	Die Lutherbibel von 1545 in www.digitale-bibliothek.de
<i>Lichtenberg 1738-1739</i>	<p>Libretto Lichtenbergs zu den Kantaten im Kir- chenjahr 1739 (30.11.1738 - 28.11.1739): Titelseite: Zur Kirchen- MUSIC In der Hoch- Fürstlichen Schloß-CAPELLE Zu DAM- STADT gewiedmete Poetische TEXTE auf Das 1739-ste Jahr. [Linie] Darmstadt, ge- druckt bey Gottfried Heinrich Eylau, Fürstl. Hoff- Hof- und Cantley-Buchdrucker.</p> <p>Autor: Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestan- tischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Defi- nitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superin- tendenten²², Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober- Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen); Graupners Schwa- ger.</p>
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesba- den, Breitkopf & Härtel, 1960 Auch als Digitalisat: https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/mu- sik_1/Noack.pdf
<i>Wackernagel</i>	Wackernagel, Philipp: Das deutsche Kirchenlied, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1964



Johann Conrad Lichtenberg
(* 9.12.1689; † 17.7.1751)

²² Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.
Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerrinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.